

# Ein Brandner Kasper voller Kontraste

Premiere: Von den heiteren Massenszenen zu den ergreifenden Dialogen

Waal – Die „G'schicht vom Brandner Kasper“ ist – das zeigte die Premiere am Samstagabend vor 400 Gästen und Besuchern im Passionsspielhaus – in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Bei der Übersetzung aus dem oberbayerischen in den allgäu-schwäbischen Dialekt haben Spielleiter Florian Werner und die zwei Hauptdarsteller Helmut Greisl (als Brandner) sowie Dietmar Ledel (als Boankramer) keinesfalls zu dick aufgetragen; die Mundart klingt wohlthuend und ist auch für Gäste jenseits des Lechs verständlich. Vor allem aber ist es eine Inszenierung voller Kontraste – von heiteren Massenszenen bis zu ergreifenden Dialogen, die das Publikum nachdenklich stimmen.

Samstagabend vor dem Passionsspielhaus. Die Abendsonne erwärmt den Platz vor dem großen Gebäude, als Werner Rahm, der Vorsitzende der Passionsspielgemeinschaft, die gut 400 Premierengäste willkommen heißt, darunter auch politische Prominenz. MdL Thomas Goppel, in guter Tradition nun zum achten Mal Schirmherr in Waal, charakterisiert den Brandner Kasper – egal in welcher Fassung – gar als „Idealgeschichte Bayerns“.

Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer findet, die Geschichte sei heutzutage „so aktuell wie eh und je“. Spielleiter Florian Werner stimmt die Besucher auf das zweieinhalbstündige Spiel ein. Der Brandner Kasper wehrt sich lange mit Händen und Füßen gegen den Tod, folge dann aber dem Boankramer doch in den Himmel. Bei allen humorvollen Szenen halte das Stück für die Besucher doch auch „nachdenkliche Fetzen“ bereit.



Der Brandner (Helmut Greisl) verfehlt in der zweiten Dorfszene das Ziel. Links der Boankramer (Dietmar Ledel).

Fotos: j

## Viele Szenen, die nachdenklich stimmen

Nachdenkliche Fetzen? Weit untertrieben. Es sind sogar ganze Szenen, die das Publikum am Premierenabend so in den Bann ziehen, dass es selbst beim (sehr häufigen) Schließen des Vorhangs nur zaghaft oder gar nicht Beifall klatscht. Intensiv sind in den letzten zwei Wochen wichtige Dialoge noch geschärft worden. Nach der heiteren Dorfszene auf der großen Bühne mit Tanzmusik, bei der sowohl der Bürgermeister als auch der Brandner mit dem Gewehr zum Vergleich an der Schützenscheibe anheben, ist im nächsten Bild die kleine Schlafkammer mit der

sterbenden Traudl Brandner der krasse Gegensatz.

So ist es auch später im Stück. Diese Waaler Inszenierung – bei der die Nebenschauplätze in Tirol mit den beiden Brandner-Söhnen eine inhaltliche Bereicherung sind, ergreifend, wie vorne der Brandner im Scheinwerferkegel den Brief des Tiroler Kommandanten liest und hinten der Boankramer im Dunkeln die Gefallenen einzeln vom Schlachtfeld holt – setzt voll auf die Kontraste. Das ist auch nach der Pause so, nachdem er das erste Mal beim Karteln ausgeschmiert wurde und der Boankramer erneut ausgesendet wird, um den Brandner Kasper ins ewige Leben heimzuholen. Nach der fröhlichen Szene im Himmel mit der Engelsschule

und dem Schutzengelstammtisch geht der Dialog der Hauptdarsteller in Brandners Stube unter die Haut.

## Überzeugende Laiendarsteller

Die Laiendarsteller agieren routiniert, sie überzeugen. Allen voran Dietmar Ledel als Boankramer, bei dem jedes Wort, ja jede Silbe, jeder Gesichtsausdruck, die Gestik und die Körperbewegung wie bei einem Profi sitzen. Helmut Greisl gibt in starker Präsenz einen humorvollen, dann grantigen, manchmal aufsässigen und einen pffiffigen Brandner Kasper.

Unter den fast 100 Mitwirkenden auf der Bühne sind auch der Erzengel Michael (gespielt von Michael Klein) und der Petrus (Mi-

chael Daigeler) mit ihren markanten Stimmen ebenso hervorzuheben wie die Grindlalmbäuerin (Anita Birgmeier), die im Himmel einen phänomenalen Kurzauftritt hat. Anspruchsvoll ist die Rolle der Margret (Kathrin Völk), die mit ihrem Baby vom in Tirol gefallenen Brandner-Sohn Toni (Benedikt Hornung) den gerührten Großvater Brandner besucht.

Etwas untergegangen ist bei der Premiere der erste Dialog bei der Eröffnung zwischen Brandner und Pfarrer (Werner Demmler) in der Dorfszene. Die heiteren Einwürlge ganz hinten beim Schutzengelstammtisch kommen in der Premiere manchmal zu schnell, sind schwierig zu verstehen. Bei der neuen Fassung in Waal klingt das Geschehen im Himmel – von den

Halleluja-Rufen des Aloisius (Konrad Alt) mal abgesehen – ohne



Hauptdarsteller: Helmut Greisl (li.) als Brandner und Dietmar Ledel als Boankramer.

## Der Vorverkauf

Karten gibt es bei der Passionsspielgemeinschaft Waal e. V., Theaterstraße 7, in 86875 Waal. Telefon 08246/969001, Mail [info@brandnerkasperwaal.de](mailto:info@brandnerkasperwaal.de), Internet [www.brandnerkasperwaal.de](http://www.brandnerkasperwaal.de)

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils von 9 bis 12 Uhr

Termine:  
 Sa./So. 28./29.4.2018  
 Sa./So. 5./6.5.2018  
 Sa./So. 12./13.5.2018  
**Pfingstferien**  
 Sa./So. 9./10.6.2018  
 Sa./So. 16./17.6.2018  
 Sa./So. 23./24.6.2018  
 Sa./So. 30.6./1.7.2018  
**Beginn:**  
 Samstag jeweils 19.30 Uhr  
 Sonntag jeweils 16 Uhr

Musik aus; da dürfen gern einige Takte himmlischer Töne eingespielt werden.

Der Brandner Kasper – er ist nicht mit der Passion oder mit dem Franziskusspiel vergleichbar. Und dennoch hat auch er einen religiösen Hintergrund. Nach der Premiere mag man sogar sagen: Der kommt erst recht in dieser neuen Waaler Inszenierung voll zur Geltung. j



Stauen. Sparen. Schöner leben.

# DAS GROSSE KLEIDER FESTIVAL

Traumkleider – nur für kurze Zeit.

Kleider  
~~12<sup>99</sup>~~  
**5<sup>99</sup>**  
 je

AUS UNSERER **TV** WERBUNG

NKD Deutschland GmbH • Bühnstraße 5-7 • 95463 Bindlach

# Jetzt in allen NKD-Filialen oder auf [nkd.com/kleider](http://nkd.com/kleider)



**NKD**  
 Gültig vom 25.04. bis 06.05.2018  
Nicht mit anderen Rabatten, Aktionen und Gift-Prisen kombinierbar. Ausgenommen sind Bücher, Zeitschriften, Artikel von Sonderpreisen, Artikel mit Sonderpreisen, Bitte diesen Coupon mit Ihrem Einband an der Kasse vorlegen.

## 20%

SOFORT RABATT auf Accessoires\*